

## Spitzenspiel mit unglücklichem Ende

### **Brannenburg : Kirchheim/Anzing 25:26**

Zum zweiten Heimspiel gastierte in Brannenburg die Landesligareserve der HSG Kirchheim/Anzing. Mit einer lupenreinen Weste in der noch jungen Saison und einer beeindruckenden Statistik aus der letzten Saison, zweiter Platz, mit der besten Abwehr und dem zweitbesten Angriff, war die HSG klarer Favorit für die Begegnung mit der neu formierten ersten Garde unserer Herren. Gerade nach den in den ersten Spielen gezeigten Leistungen standen am Brannenburg Handballhimmel tiefgraue Punktverlustwolken bereit sich abzuregnen. Doch das Trainergespann Wust/Throner hatte in den Trainingseinheiten davor und in der Mannschaftseinstimmung wohl die richtigen Worte gefunden, denn im Vergleich zu den ersten Spielen stand hier eine komplett neue Mannschaft auf dem Feld. Aus einer sicheren Deckung heraus zog Brannenburg ein variables, und auch ansehnliches Handballspiel auf und konnte so ein ums andere Mal zum Torerfolg kommen. Doch wie oben bereits erwähnt, stand an diesem Tag ein Gegner in der Halle, der auch seinerseits versteht ein Handballspiel zu gestalten, somit konnte sich in der ersten Hälfte keine der Mannschaften deutlich absetzen, die Führung blieb jedoch über weite Strecken bei den Hausherrn und konnte in den letzten beiden Minuten, aufgrund einer sicher und aktiv agierenden Abwehr und einem guten Angriffsverhalten auf den Pausenstand von 13:10 erhöht werden. In der Kabine mahnte Coach Wust zu Besonnenheit und erinnerte nochmals daran, dass ein Handballspiel nur selten nach 30 Minuten beendet ist und so starteten unsere Mannen furios in die zweite Hälfte, konnten hinten überzeugen und vorne endlich treffen. So erhöhte sich die Führung, in dieser besten Brannenburg Spielphase auf 19:14. Doch bei diesem 5- Tore- Vorsprung in der 40. Minute erfolgte ein Bruch im Spiel unserer Hausherrn. Die HSG, im Devensivverbund noch eher wackelig gegen den Brannenburg Rückraum stellte seine Abwehr um und konnte so die ersten Brannenburg Unsicherheiten erzeugen. Dann brachten zwei Hinausstellungen, eine unnötig, weil zum wiederholten mal der Abstand beim Freiwurf nicht eingehalten wurde, eine nötig, weil fast normale Abwehrarbeit, die Gäste wieder ins Spiel. Kirchheim/Anzing konnte Tor um Tor den Rückstand verringern, wobei die Brannenburg Abwehr nicht mehr so konsequent deckte und man so dem Gegner die Möglichkeit gab, sein variables Individualkönnen besser in Szene zu setzen. Beim 19:19 in der 47. Minute schien Brannenburg wieder ins Spiel zu finden, jedoch musste man zum zweiten Mal eine doppelte Unterzahl verkraften. Zwar konnten unsere Herren im Angriff ihre Möglichkeiten verwerten, waren aber zu Weilen etwas zu überhastet. Die Deckung, über 40 Minuten standhaft gegen die Angriffswellen der Münchner, löste sich von der taktischen Ausrichtung und so entbrannte ein offener Schlagabtausch, der auf beiden Seiten die Tordichte erhöhte und für die letzten Minuten eine weiterhin spannende Partie versprach. Über ein 23:21 auf 25:23 konnten unsere Herren sich noch einen leichten Vorsprung aufbauen, doch in den letzten beiden Minuten zeigte sich schließlich die Klasse der eingespielten Gästemannschaft. Kirchheim/Anzing konnte, wenn auch glücklich, seine Angriffe verwerten, Brannenburg scheiterte leider ein ums andere Mal am starken Torhüter der HSG. So wurden in den letzten drei Angriffen zwei Rückraumwürfe und ein 7- Meter von Ihm vereitelt und Kirchheim/Anzing konnte sich zum ersten Mal in Hälfte zwei eine Führung erarbeiten, welche mit dem letzten Brannenburg Wurf bei Schlusspfiff in Stein gemeißelt wurde. So verlor Brannenburg unglücklich mit 25:26 gegen den Favoriten aus München und muss im dritten Spiel die ersten Verlustpunkte verkraften. Eine Punkteteilung wäre in dieser Partie wohl das fairste Ergebnis gewesen, doch Handball ist halt einfach kein Wunsch-dir-was-Ponyhof. Trotz der Niederlage kamen die zahlreichen Zuschauer voll auf Ihre Kosten, da in Brannenburg seit langem kein so gutes Herrenhandballspiel mehr zu sehen war. Diese Partie war sicherlich ein großer Schritt nach vorne, bei dem man der Mannschaft nur wünschen kann, dass diese Leistung konstant abgerufen werden kann. Auch die Ertüchtigungshelfer Wust/Throner waren zufrieden mit dieser Leistung und wünschen sich so ein Auftreten natürlich auch für die nächsten Auswärtsaufgaben gegen Ottobrunn und Rosenheim.

Zu erwähnen ist auch die Leistung des Schiedsrichtergespanns Koch/Lemke, die ein schnelles und auch intensiv geführtes Handballspiel über die komplette Zeit unter Kontrolle hatten und eine tolle Leistung boten.

Für Brannenburg spielten: Beilhack und Schuppe im Tor: Huber, Maier, Bänsch, Gschwendtner (5/3); Niebler (7); Kaffl (5); Sander (3); Berger (2); Beier (1/1); Graf (1); Engelhardt (1)